

Protokoll

Fußverkehrs-Checks

Auftaktworkshop Königsfeld am 02.10.2015

Tagesordnungspunkte

- 1 **Begrüßung**
- 2 **Fakten zu den Fußverkehrs-Checks**
- 3 **Die Begehungen in Königsfeld**
- 4 **Diskussion**
- 5 **Ausblick und Abschluss**

Ort: Haus des Gastes Königsfeld

Datum: 02.10.2015

Uhrzeit: 18:30-20:30Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Protokoll: Inga Wolf, Manuel Weiß (Planersocietät)

TOP

1 Begrüßung

Die Begrüßung erfolgt durch Herrn Link, Bürgermeister von Königsfeld.

2 Fakten zu den Fußverkehrs-Checks

Ein fachlicher Hintergrund zu den Fußverkehrs-Checks wird von Herrn Manuel Weiß, Planersocietät, vermittelt.

3 Die Begehungen in Königsfeld

In Königsfeld wird eine Route im Kernort und eine Route durch die Ortsteile führen. Dazu gibt an dem heutigen Abend jeweils einen Thementisch mit Karten zur Diskussion. Die Teilnehmenden verteilen sich auf die Routen nach Interessensanliegen und werden aufgefordert mit grünen (Stärken) und roten (Schwächen) Klebepunkten auf geplotteten Karten Orte des Fußverkehrs entlang der Begehungsrouten und an weiteren Stellen aus ihrer Sicht zu bewerten. Diese Punkte wurden dann in den beiden Gruppen, je eine geleitet durch Herrn Weiß, Planersocietät, und Frau Wolf, Planersocietät, diskutiert.

4 Diskussion

Anschließend fand eine offene Diskussion, moderiert durch Herrn Weiß, Planersocietät, statt. Dabei wurden zunächst die Anliegen der Routen zusammengetragen und dann im offenen Plenum diskutiert.

Im Folgenden werden die Diskussionspunkte kurz zusammenfassend geschildert:

- Generell sind die viel befahrenen Straßen klassifizierte Landesstraßen → Zuständigkeiten/Möglichkeiten klären

Thementisch Kernort:

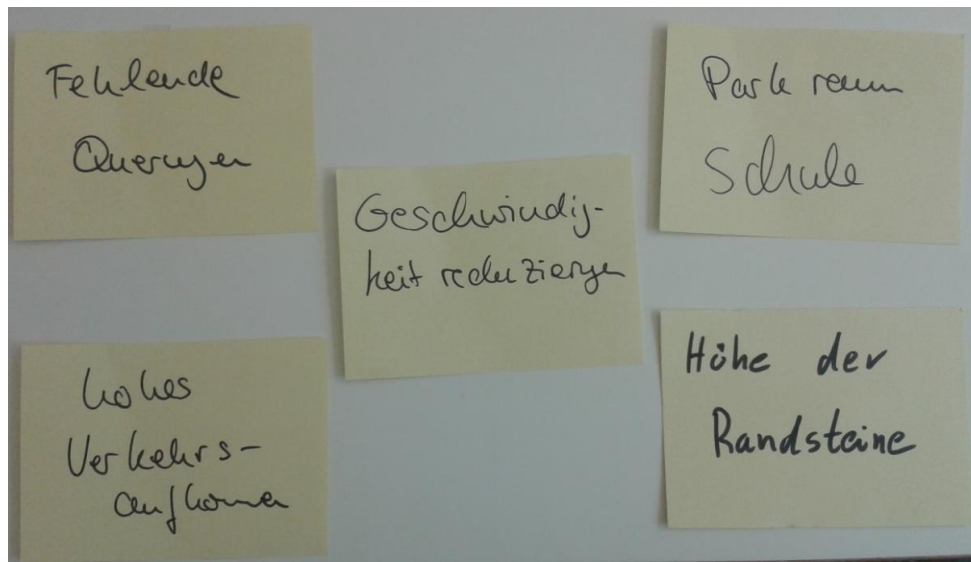
- An der Kreuzung Stellwaldstraße/L181 fehlt die Anbindung des Kernortes an den Stellwald. Als Lösung wird eine Mittelinsel zur Querung der L181 vorgeschlagen.
- Durch die Blumenkästen auf der L177 unterhalb des Zinzendorfplatzes entsteht in den Stoßzeiten ein Rückstau, da nur ein Fahrzeug passieren kann.

- An der Kreuzung Waldstraße/Luisenstraße fehlt eine Querungsmöglichkeit. Hier existiert ein erhöhtes Aufkommen an querenden Fußgängern, da die Waldstraße die Verbindung zum Töniswald darstellt.
- Der Parkraum für die Schule ist zu gering, sodass es oft ‚wildparkende‘ Fahrzeuge gibt. Des Weiteren halten insbesondere vor der Volksbank Fahrzeuge im Halteverbot.
- Bei der Bushaltestelle Freibad (südlich des Parkhotels)/L177 gibt es keine Querungsmöglichkeit.
- Die Unterführung ist nicht beleuchtet und wird insbesondere in der Dunkelheit als Angsträum wahrgenommen.
- Im Rathausumfeld kommt es zu Gehwegparken.
- Die Randsteine vor allem im Umfeld des Altenheims sind zu hoch.

Thematisch Ortsteile:

- In nahezu allen Ortsteilen kommt es nach wie vor zu Geschwindigkeitsüberschreitungen in 30 km/h-Abschnitten.
- Insbesondere in den Ortsmitten z. B. vor Einrichtungen wie Kindergärten aber auch an einigen weiteren Stelle ist die Querung für Fußgänger erschwert.
- Insbesondere auf schmalen Gehwegen kommt es zu Konflikten zwischen dem Fußverkehr und parkenden Autos.
- Die Neubaugebiete müssen auch im Sinne der Fußgänger an die Ortsteile angebunden werden.
- Entlang von Radrouten kommt es zu Konflikten mit Fußgängern, da die Radfahrer häufig die Fußgänger gefährden und auch stellenweise nicht die vorgeschriebenen Radwege nutzen.
- Die fußläufige Anbindung der Ortsteile an den Kernort wird insgesamt als ausreichend und die Wegequalität als gut bewertet.

Zur besseren Veranschaulichung sind die diskutierten Stellen auf den Karten auf den folgenden Fotos zu sehen. Ferner wurden wichtige Schlagworte auf Moderationskarten festgehalten.





Allgemeines:

- Die Kooperation mit dem Landratsamt wird gesucht. Dieses sei nach eigenen Angaben ‚guter Dinge‘, um Ideen voranzutreiben.
- Der Kurorterlass rechtfertigt die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf 800 m entlang der L177.
- Die ursprünglich geplanten Routen der Begehungen (wie noch auf den Karten zu sehen) werden insofern angepasst, als dass die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geäußerten Problemstellen nach Möglichkeit noch mit in der Begehung begutachtet werden können. Daraus ergeben sich folgende Stationen:

Kernort:

1. Kurve Luisenstraße/Lindenstraße
2. Waldstraße/Luisenstraße
3. Stellwaldstraße/L181
4. Zinzendorfschulen/Busbahnhof
5. Bereich Grundschule
6. Bereich Unterführung
7. Parkhotel/Albert-Schweitzer-Klinik/Bushaltestelle Freibad

Ortsteile:

1. Buchenberg (Ortsmitte)
2. Neuhausen (Ortsmitte)
3. Erdmannsweiler (Haselnussweg)
4. Erdmannsweiler (Ortsmitte)
5. Burgberg (Anbindung des Friedhofs)
6. Burgberg (Ortsmitte)
7. Weiler (Ortsmitte)
8. Weiler (Bushaltestelle Flötzlinger Straße)
9. Königsfeld (L181, Übergang Weiherstraße/Radweg)

5 Ausblick und Abschluss

Herr Weiß, Planersocietät, weist noch einmal auf die weiteren Termine hin:

Begehung Kernort:

Di., 13.10.2015; 17–19 Uhr; Treffpunkt: Parkplatz Kath. Kirche

Begehung Ortsteile (Fahrgemeinschaften):

Di., 27.10.2015; 17– ca. 19:30 Uhr; Treffpunkt: Parkplatz Rathaus

Abschlussworkshop:

Di., 17.11.2015; 18:30–20:30 Uhr; Haus des Gastes

Herr Link, Bürgermeister von Königsfeld, verabschiedet die Teilnehmenden und fordert zur Teilnahme an den Begehungen auf.

Dortmund, 19. Oktober 2015

gez. Inga Wolf, Manuel Weiß